



Erich Kästner Gesamtschule

Ergebnisse des Realisierungswettbewerbes



Impressum

Herausgeber:

Stadt Bochum
Die Oberbürgermeisterin,
Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
Willy-Brandt-Platz 2-6
D-44777 Bochum

Layout:

Assmann Beraten+Planen GmbH

Druck:

Zentrale Dienste

ISBN 3-8093-0237-6

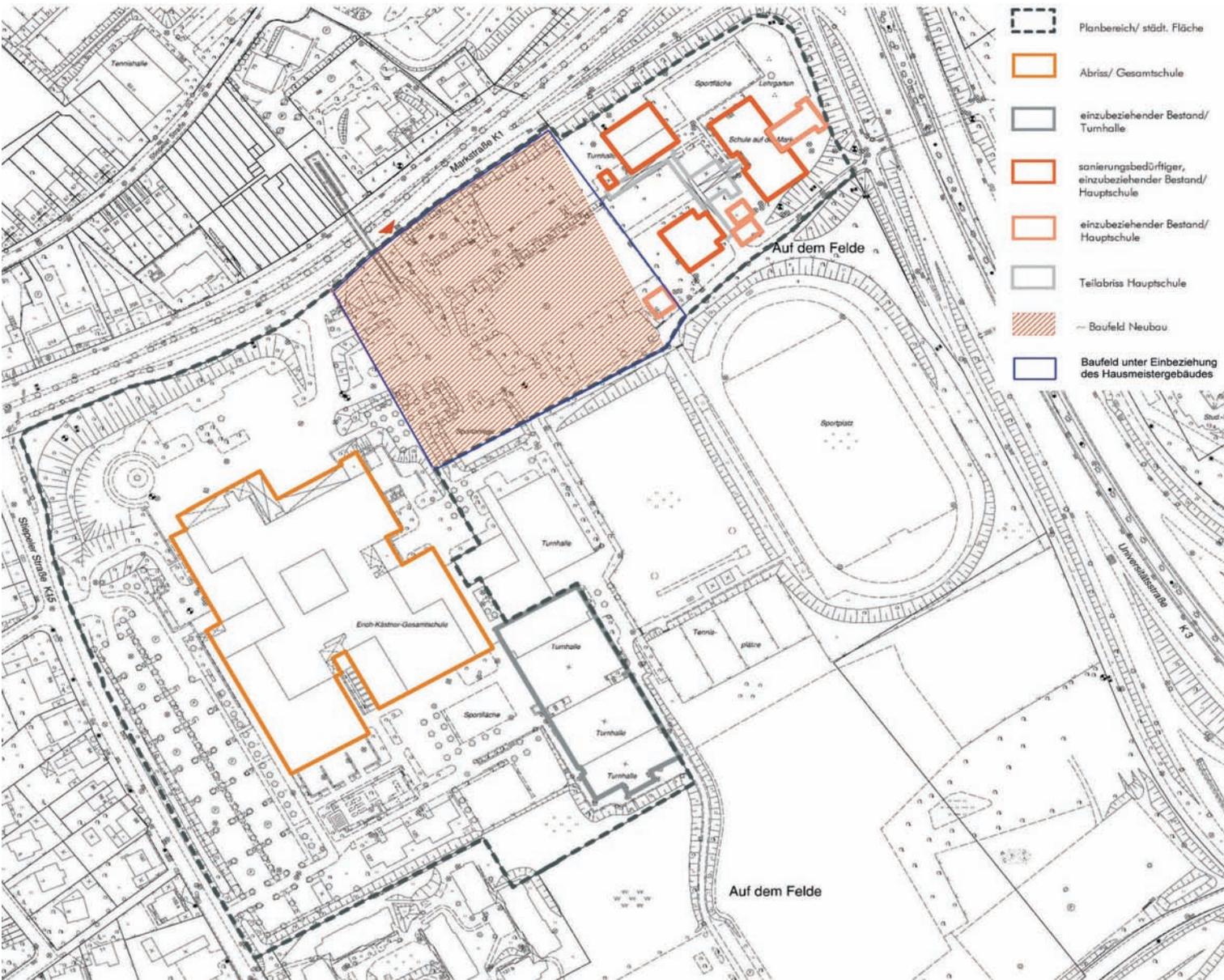
Für Rückfragen stehen Ihnen
Eckart Kröck, Jens Hendrix
und Dagmar Stallmann
zur Verfügung

Fon: +49 (0)234 - 910 2501

Fax: +49 (0)234 - 910 2343

Mail: amt61@bochum.de

www.bochum.de





Inhalt

Vorwort	6	Ankauf	24
Anlass und Zielsetzung	8	Ankauf	25
Die Entscheidung	10	Engere Wahl	25
1. Preis	12	Weitere Arbeiten	26
2. Preis	16	Das Verfahren	28
3. Preis	20		



Vorwort

Die Erich Kästner Gesamtschule in Bochum-Querenburg aus dem Jahr 1972 ist abgängig und soll in unmittelbarer Nachbarschaft neu erbaut werden. Hintergrund ist eine nicht wirtschaftlich darstellbare notwendige PCB-Sanierung, die veränderten Anforderungen an einen zeitgemäßen Schulbau sowie rückläufige Schülerzahlen. Zudem wird die benachbarte Hauptschule 'Schule auf der Mark' auslaufend geschlossen. Das Gebäude soll künftig für die Unter- und Oberstufe der Gesamtschule zur Verfügung stehen. Für die Mittelstufe sowie die naturwissenschaftlichen Fachräume ist in räumlicher Verknüpfung mit der heutigen 'Schule auf der Mark' ein Neubau zu schaffen. Für die Bauaufgabe des Neubaus ist ein Raumprogramm von ca. 6.000 m² als Ganztagschulbetrieb zu realisieren.

Intention der Stadt Bochum ist es, eine hochwertige Architektur unter der Maßgabe der städtebaulichen Bedeutung des Vorhabens für das Gesamtareal an der Universitätsstraße, des Umganges und der Einbindung der Bestandsgebäude, der baulichen Umsetzung pädagogischer Schwerpunkte der Schule sowie einer ökologischen und energetischen Bauweise zu realisieren. Um diesem

Anspruch gerecht zu werden, hat das Stadtplanungs- und Bauordnungsamt der Stadt Bochum im August 2006 einen begrenzten Wettbewerb EU-weit mit anschließendem VOF - Verhandlungsverfahren angekündigt und ausgelobt. 15 renommierte Architekturbüros wurden zur Teilnahme zugelassen und haben sich der Aufgabe gestellt. Nachdem im Rahmen des Auftaktkolloquiums mit Ortsbesichtigung am 25. September 2006 mit der Entwurfsarbeit begonnen werden konnte, lagen am 13. Dezember 2006 alle 15 Wettbewerbsbeiträge dem Preisgericht zur Beurteilung vor.

Das Preisgericht hat unter Leitung von Professor Eckhard Gerber aus Dortmund die Arbeit des Büros rheinpark_r, Ralph Röwekamp Architekten mit Sitz in Köln und Bochum prämiert. Als zweiter Preisträger ist das Büro Kastner Pichler Architekten aus Köln, als dritter Preis das Büro Tilman Bock und Norbert Sachs Architekten aus Berlin erfolgreich aus dem Wettbewerb hervorgegangen.

Zentrale Entwurfsidee der prämierten Arbeit ist die Schaffung eines Ensembles aus Alt und Neu, um der Erich Kästner Gesamtschule eine neue, zukunftsweisende Identität zu geben. Hierzu ist mit direktem Bezug auf den Bestand und zur Stärkung der Klassenverbände ein Einzelhauskonzept um eine räumliche Mitte vorgesehen. Die hohe

architektonische Qualität des Konzeptes sowie die differenziert ausformulierten, funktionalen Grundrisse tragen den Anforderungen an die gestellte Bauaufgabe in überzeugender Weise Rechnung. Sie gewährleisten für die späteren Nutzer ein hervorragendes Schulgebäude.

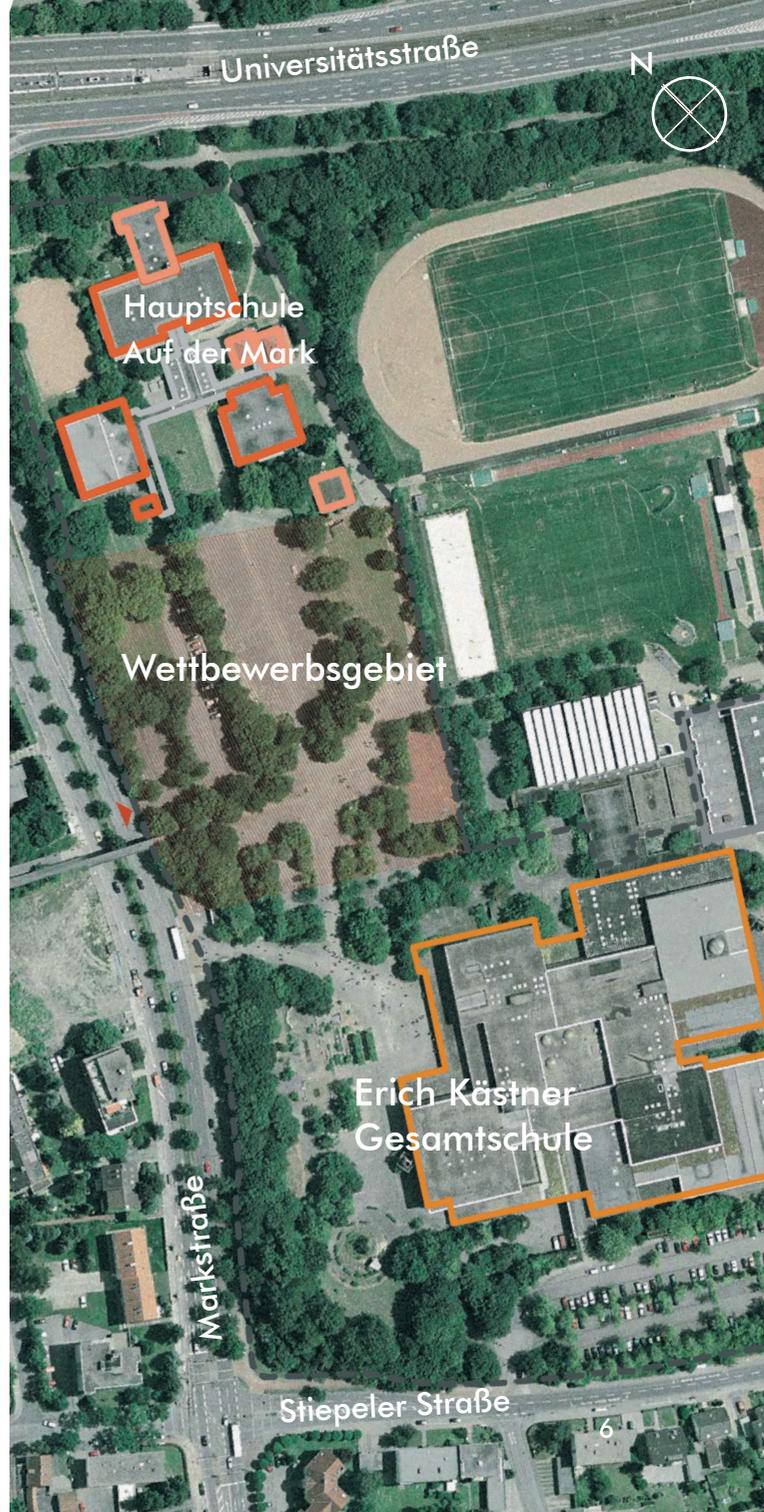
Großer Dank für ihren Einsatz und ihr Engagement gilt allen Wettbewerbsteilnehmern, dem in hohem Maße kompetenten Preisgericht, den Beratern, der Vorprüfung sowie dem bei der Koordination und Durchführung des Verfahrens zur Seite stehenden Büro Assmann Beraten und Planen. Der nächste Schritt ist, das überzeugende Ergebnis des Wettbewerbes erfolgreich und zielorientiert mit dem anschließenden VOF - Verhandlungsverfahren in die Realisierung der neuen Erich Kästner Gesamtschule zu überführen.



Dr. Ernst Kratzsch
Stadtbaurat der Stadt Bochum



Dr. Hans Georg Küppers
Beigeordneter für Kultur, Bildung
und Wissenschaft der Stadt Bochum



Anlass und Zielsetzung

Die Gebäude der heutigen Erich Kästner Gesamtschule und der Hauptschule „Schule auf der Mark“ liegen auf einem stadteigenen Grundstück an der Markstraße zwischen Universitätsstraße und Stiepeler Straße im Bochumer Süden.

Rückblickend war die Erich Kästner Gesamtschule Anfang der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts die zehnte von 30 öffentlichen Gesamtschulen in NRW, die zur Erprobung dieses in der Öffentlichkeit umstrittenen Schulkonzeptes dienten. Zu diesem Zeitpunkt war auch das Konzept der Ganztagschule mit Tagesverpflegung innovativ. 1982 wurde die Erich Kästner Gesamtschule Regelschule. Im Jahre 2006 hatte sie 1.200 Schüler. Angelegt war die Schule ursprünglich für eine neunzügige Mittelstufe und eine sechszügige Oberstufe mit insgesamt 2.460 Schülern. Die heutige Schülerzahl ist konstant und rahmengebend für künftige Planungen. Zum Einzugsgebiet zählt der Bochumer Süden – insbesondere der Stadtteil Querenburg.

Aufgrund der gesunkenen Schülerzahl, aber vielmehr noch wegen der notwendigen und wirtschaftlich nicht darstellbaren PCB-Sanierung des Bestandsgebäudes hat der Rat der Stadt Bochum den Beschluss gefasst, einen Neubau in unmittelbarer

Nachbarschaft zu errichten. Die heutige Gesamtschule soll nach Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten abgerissen werden. Die Hauptschule „Schule auf der Mark“ wird aufgrund nicht mehr ausreichender Anmeldungen auslaufend geschlossen. Die Gebäude werden saniert und Teil der künftigen Erich Kästner Gesamtschule. Die Sanierung der Gebäude erfolgt unabhängig von der Realisierung des Wettbewerbsergebnisses.

Die Wettbewerbsaufgabe umfasst somit das Raumprogramm der Mittelstufe, die naturwissenschaftlichen Fachräume, die Mensa und die zentralen Einrichtungen der Schule. Umzusetzen ist dies in ein neu zu planendes Gebäude mit unmittelbarem Anschluss an die „Schule auf der Mark“, denn die Räumlichkeiten für die Unter- und Oberstufe der künftigen Erich Kästner Gesamtschule werden hier untergebracht. Die Wettbewerbsteilnehmer haben die Möglichkeit, Aussagen zur Gesamtgestaltung des Gebäudekomplexes und der Freianlagen zu machen. Darüber hinaus hat der Auslober die Intention einen funktionalen Gesamtkomplex unter der Maßgabe energetischer, bauphysikalischer, ökologischer und lebenszyklusorientierter Aspekte zu realisieren. Gleichfalls sind die pädagogischen Schwerpunkte der Erich Kästner Gesamtschule den Wettbewerbsteilnehmern vermittelt worden.



Die Entscheidung



Preisträger, Anerkennungen, engere Wahl



Arbeit 1004

1. Preis



Arbeit 1008

Anerkennung



Arbeit 1009

2. Preis



Arbeit 1013

Anerkennung



Arbeit 1011

3. Preis



Arbeit 1002

Engere Wahl

Weitere Arbeiten



Arbeit 1001



Arbeit 1003



Arbeit 1005



Arbeit 1006



Arbeit 1007



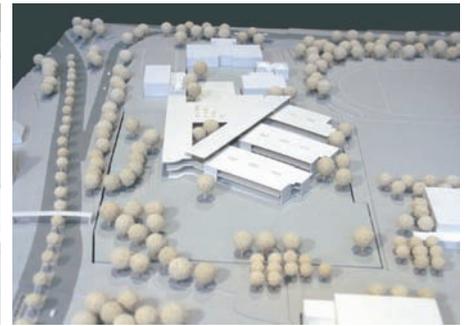
Arbeit 1010



Arbeit 1012



Arbeit 1014



Arbeit 1015

1. Preis

Arbeit 1004

Verfasser:

rheinpark_r Architekten

Ralph Röwekamp, Köln / Bochum

Mitarbeiter: W.L. Britz, Astrid Rieboldt, Luis Pugmann

Fachberater: Winkels Behrens Pospiech, Ingenieure für Haustechnik GmbH,
Herr Dipl.-Ing. Joachim Behrens, Münster



H - SCHNITT DURCH FOYER, AULA, MENSA Hof 1:200



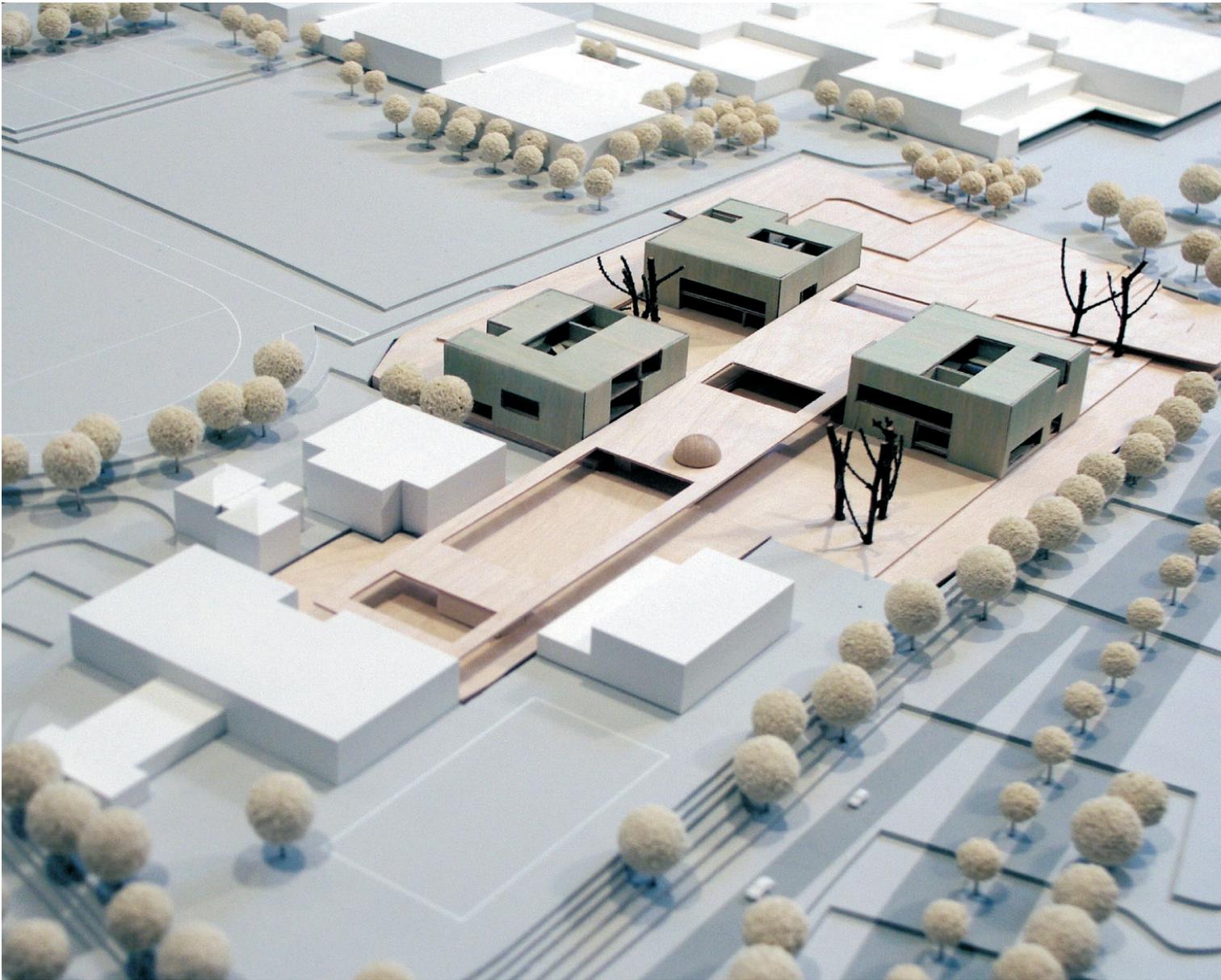
H - SCHNITT DURCH FOYER, AULA, MENSA Hof 1:200



G - ANSICHT NORD-WEST 1:200



D - ANSICHT NORD-OST 1:200



Protokollauszug des Preisgerichts

Die Arbeit überzeugt sowohl in ihrer konzeptionellen Idee als auch in der architektonischen Ausformulierung dieser Idee. Die Konzeption sieht eine Betonung des Klassenverbandes vor und entwickelt so die räumliche Disposition des Bestandes weiter. Es gelingt dabei dem Verfasser, die Einzelhäuser aus Bestand und Erweiterung um ein räumliches Zentrum zu konzentrieren. Dieses Zentrum wird räumlich von einem gedeckten Wandelgang betont.

Neben einem zentralen Innenhof befinden sich hier richtigerweise die zentralen Einrichtungen wie Aula mit Bühne und Mensa (mit einer zu gering bemessenen Vorbereitungsküche). Die Cafeteria fehlt leider ganz, wäre allerdings ohne Not in den Eingangsbereich zu integrieren.

Die Fassaden sind in der Materialität und Farbigkeit überzeugend und stimmig zeigt sich die Proportionierung der Fassade von geschlossenen zu den offenen Flächen, den großzügigen Fenstern. Die architektonische Qualität gibt dem Konzept gerade auch zur Straße eine städtebauliche Präsenz.

Die Qualität der Außenanlage muss an dieser Stelle herausgehoben werden: Sie sind nicht nur

räumlich differenziert, den verschiedenen Altersgruppen angemessen, sondern auch in der Gestaltung feinsinnig und differenziert ausformuliert.

Die Orientierung im Haus ist exzellent: Am Eingang zentral die Verwaltung und alle übrigen Werkräume im Erdgeschoss der einzelnen Häuser entlang des Wandelgangs, also auch überschaubar für alle Schüler der gesamten Schule zu erreichen.

Die Klassenräume sind jahrgangswise auf einer Ebene rund um einen lichten Innenhof zusammengefasst, so dass sich Bewegungsflächen vor den Klassen- und Fachräumen angemessen und räumlich attraktiv zeigen.

Die Arbeit 1004 schließt eine potentielle Erweiterbarkeit um einen weiteren Baustein ein.

Es gelingt den Verfassern den Bestand des Schulgebäudes in das Konzept der Erweiterung so gut einzubinden, dass ein neues gesamtes Ensemble entsteht. Gebäude und Freiräume sind kleinteilig und gleichzeitig zu einem großzügigen Ganzen zusammengebunden. Die Architektur bildet damit eine gute Voraussetzung, um der zukünftigen Schule eine Identität zu geben.



2. Preis

Arbeit 1009

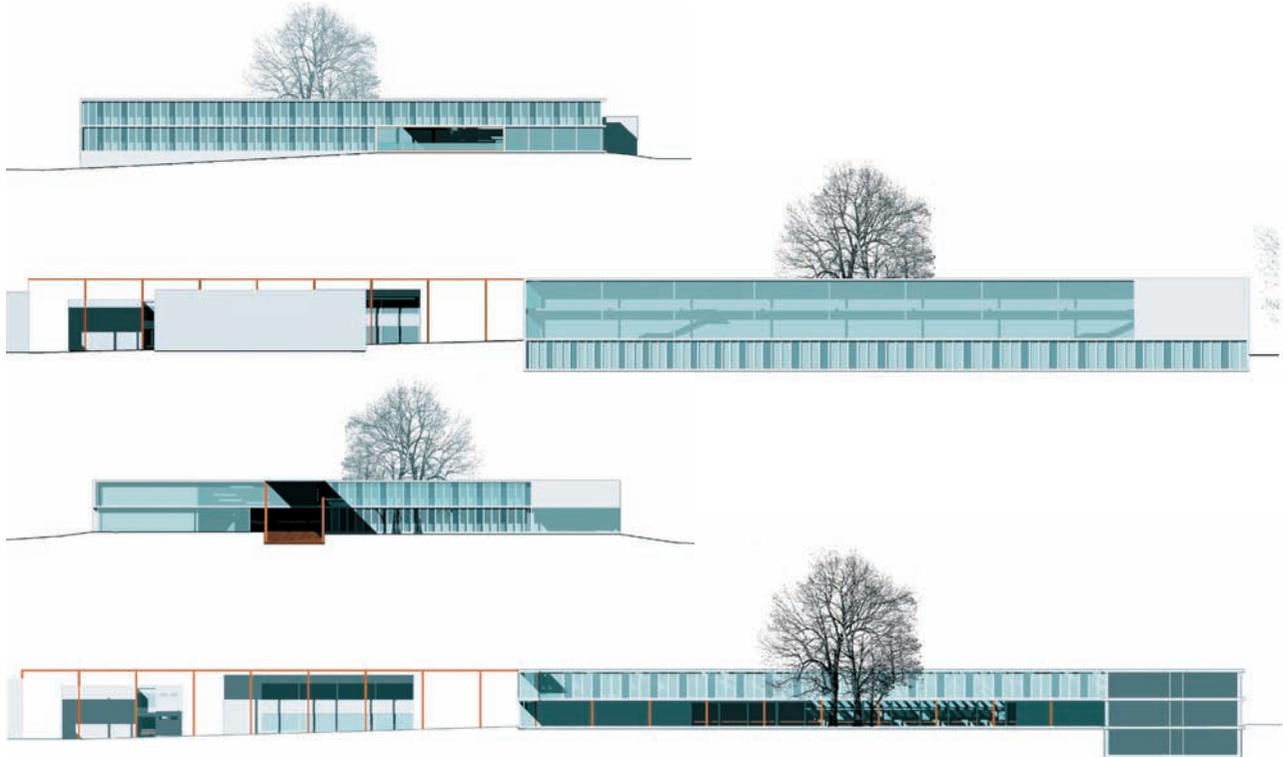
Verfasser:

Kastner Pichler Architekten, Köln

Mitarbeiter: Heng Zhang

Fachberater: Horz + Ladewig, Köln (Ingenieurgesellschaft für Baukonstruktion)

Ingenieure Schmidt Reuter, Köln (Integralplanung und Beratung)





Protokollauszug des Preisgerichts

Die Arbeit bietet eine städtebaulich und im Hinblick auf den Bestand intelligente Lösung: Direkt entlang der Markstraße, kräftig mit 3 Geschossen und gegenüber dem Bestand mit 2 Geschossen mit einer asymmetrische Öffnung des U-förmigen Baukörpers auf den Bestand ausgerichtet. Die Fluchten der Altbauten und die Geschossigkeit können damit fortgeführt werden. Der Lärmschutz zur Markstraße ist gewährleistet - die innere Anordnung geht darauf ein. Die Eingänge sind deutlich formuliert, ohne Angsträume oder unübersichtliche Durchgänge. Die Erschließung reagiert auf die beiden Hauptzuwegungen. Die überdachte, in der Höhe aber reduzierbare, Anbindung des Altbaus setzt an die Pausenhalle an und läuft unmittelbar in das Treppenhaus des östlichen Bestandsgebäudes hinein.

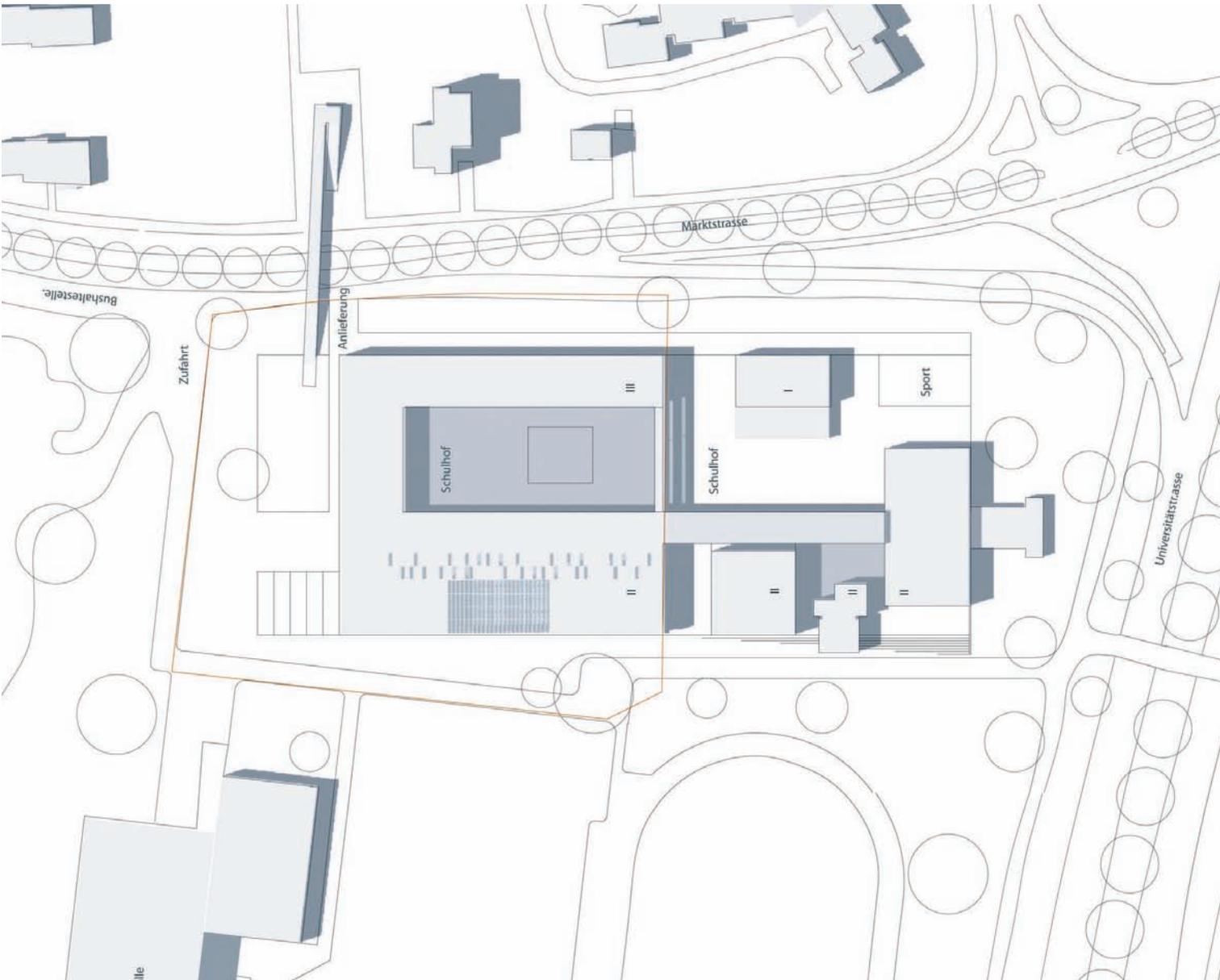
Die innere Erschließung des Neubaus erfolgt im südlichen Gebäudeteil. Sie verknüpft alle gemeinschaftlichen Funktionen, bietet eine klare Orientierung auf die beiden Treppen und im Obergeschoss auf die verglaste Galerie, mit dem Einblick in die zweigeschossige Mensa. Durch eine Brücke im Osten ist ein kurzer Umlauf zum nördlichen Flügel geschaffen. Für Behinderte ist (nur) ein Aufzug

vorhanden (und erforderlich). Durch Oberlichter wird der zentrale Erschließungsbereich mit natürlichem Licht versorgt. Die Anordnung des Treppenhauses nach Norden / zur Markstraße überzeugt. Die Klassen- und Lehrerzimmer etc. besitzen konsequent Außenkontakt. Die Erschließung des Untergeschosses ist zu überprüfen.

Die gemeinschaftlichen Funktionen sind als getrennte wie als gesamt nutzbare Bereiche von hohem Gebrauchswert. Der Aufbau einer flexiblen Bühne mit Vorhang ist vorgesehen. Die Höhe der Aula ist differenziert - der Eindruck einer Halle wird vermieden.

Das Gebäude besticht in seiner architektonischen Qualität. (...) Die Materialwahl unterstützt diesen positiven Eindruck. Natürliche Materialien im Inneren: Holz, Naturstein und Glas sowie weißer Beton und Glas nach außen. (...)

Die hohen Kosten lassen sich durch einen Eingriff in die recht üppig ausgestalteten Flächen reduzieren. Unter Umständen sind auch in das Konzept reichende Veränderungen notwendig. Das wichtige Kostenkriterium ist der einzige übergeordnete Mangel der ansonsten gelungenen Arbeit.



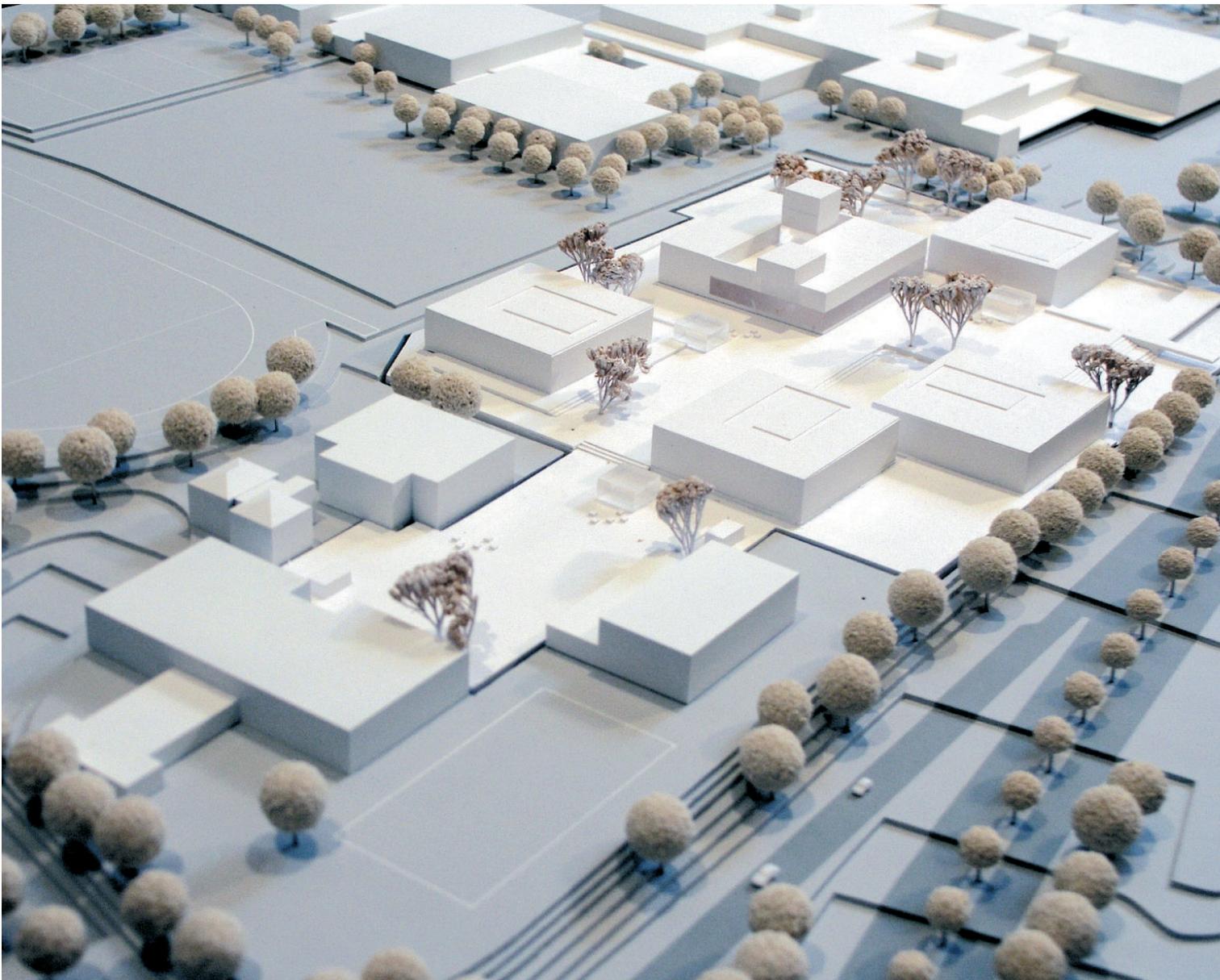
3. Preis

Arbeit 1011

Verfasser:

Tilman Bock Norbert Sachs Architekten, Berlin





Protokollauszug des Preisgerichts

Die Leitidee des Entwurfsverfassers sieht die Schule als offene, sich ständig verändernde Institution, die diesen Anspruch durch eine überschaubare und gleichzeitig vielfältige Lebens- und Lernumgebung gerecht werden soll.

Die Idee soll ihre Identität durch die campusartige Anordnung einzelner „Schulhäuser“ erreichen. Neben den Bestandgebäuden werden 5 raumbildende versetzte quadratische Baukörper auf dem Grundstück konzipiert, die sich in Größe und Geschossigkeit an der vorhandenen Bebauung orientieren.

Damit bildet sich die „neue“ Erich Kästner Gesamtschule als eigenständiges städtebauliches Ensemble heraus.

Der Verfasser sieht 5 neue Gebäude vor, die mit unterschiedlichen Funktionen belegt sind, aber leider nicht untereinander mit dem vorhandenem Bestand witterungsgeschützt verbunden sind.

Im zurückliegenden größten Baukörper sind im Erdgeschoss Mensa, Cafeteria und die erforderlichen Nebenräume vorgesehen. Die funktionale Ausbildung der zweigeschossigen Mensa an die Küche ist durch die dazwischen liegende Cafeteria eingeschränkt. Die Lagerflächen für die Bühne sind

nicht erkennbar.

Die Verwaltung ist im 1. Obergeschoss angeordnet. Sie ist nur über nicht sofort auffindbare Treppenhäuser zu erreichen. Die im 3. Obergeschoss geplante astronomische Beobachtungsstation hat keine eigene Erschließung.

Das von der Schule geplante Jahrgangskonzept ist in den Klassenhäusern überzeugend umgesetzt. Die Anordnung der Klassen- und Nebenräume und die interne Erschließung über die offenen Treppen mit Sitzstufen ist gelungen.

Gleiches gilt für die Baukörper, die die Naturwissenschaften und den Werkbereich beinhalten.

Die Materialwahl für die Fassade ist mit Metallfenstern und Betonwerksteinplatten angemessen und verspricht einen niedrigen Instandhaltungsaufwand.

Geschosshöhen und Spannweiten der Stahlbetonmassivbauten sind als wirtschaftlich zu beurteilen. Die Dachflächen sind als Flachdächer im extensiver Begrünung vorgesehen.

Ankauf

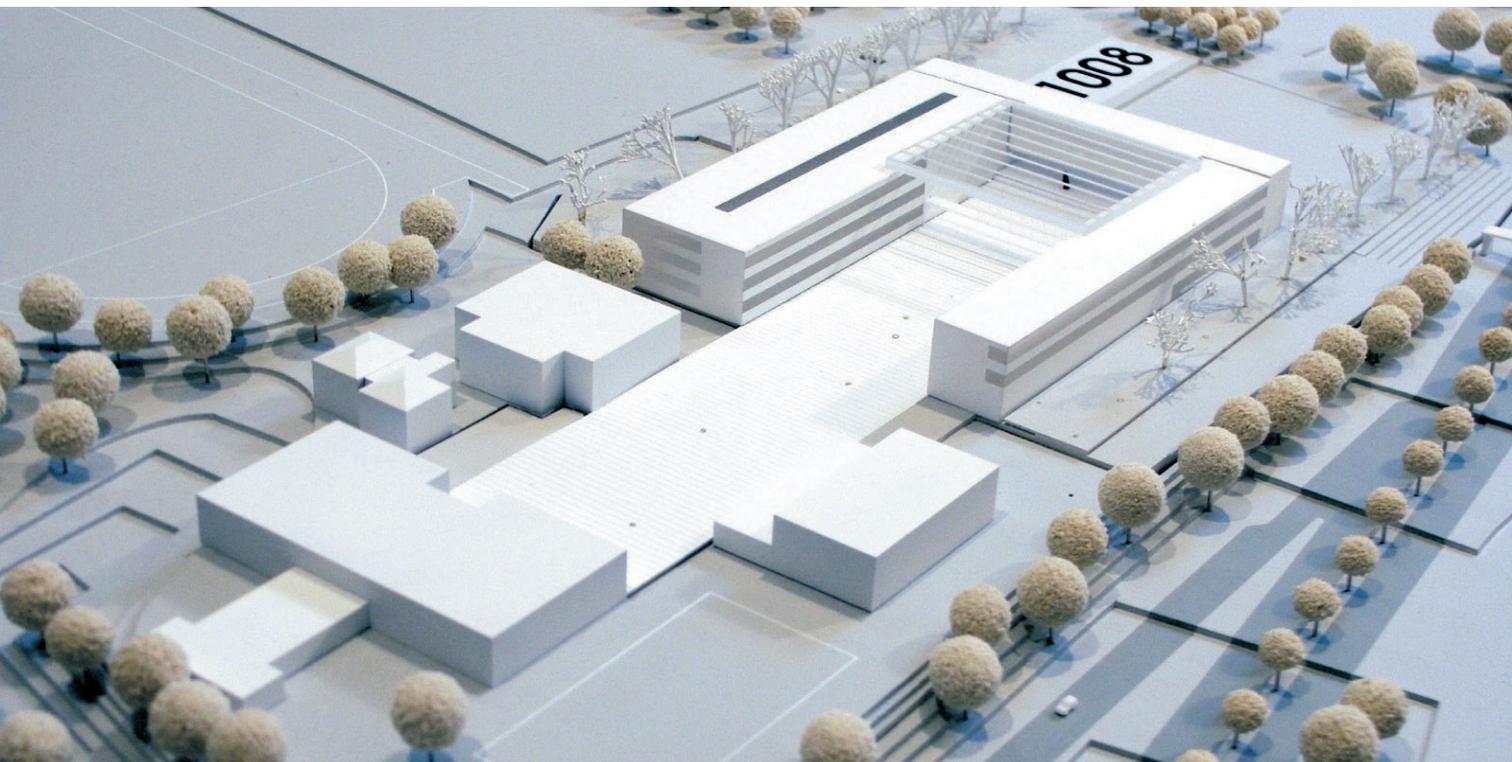
Arbeit 1008

Verfasser:

Harris + Kurrle Architekten, Stuttgart

Mitwirkende: Jan Hauschildt, Andreas Witte, Dirk Kaupe (Modell)

Fachberater: TEB, Herr Dr. Thomas Dippel, Vaihingen/Enz (Energiekonzept)



Ankauf

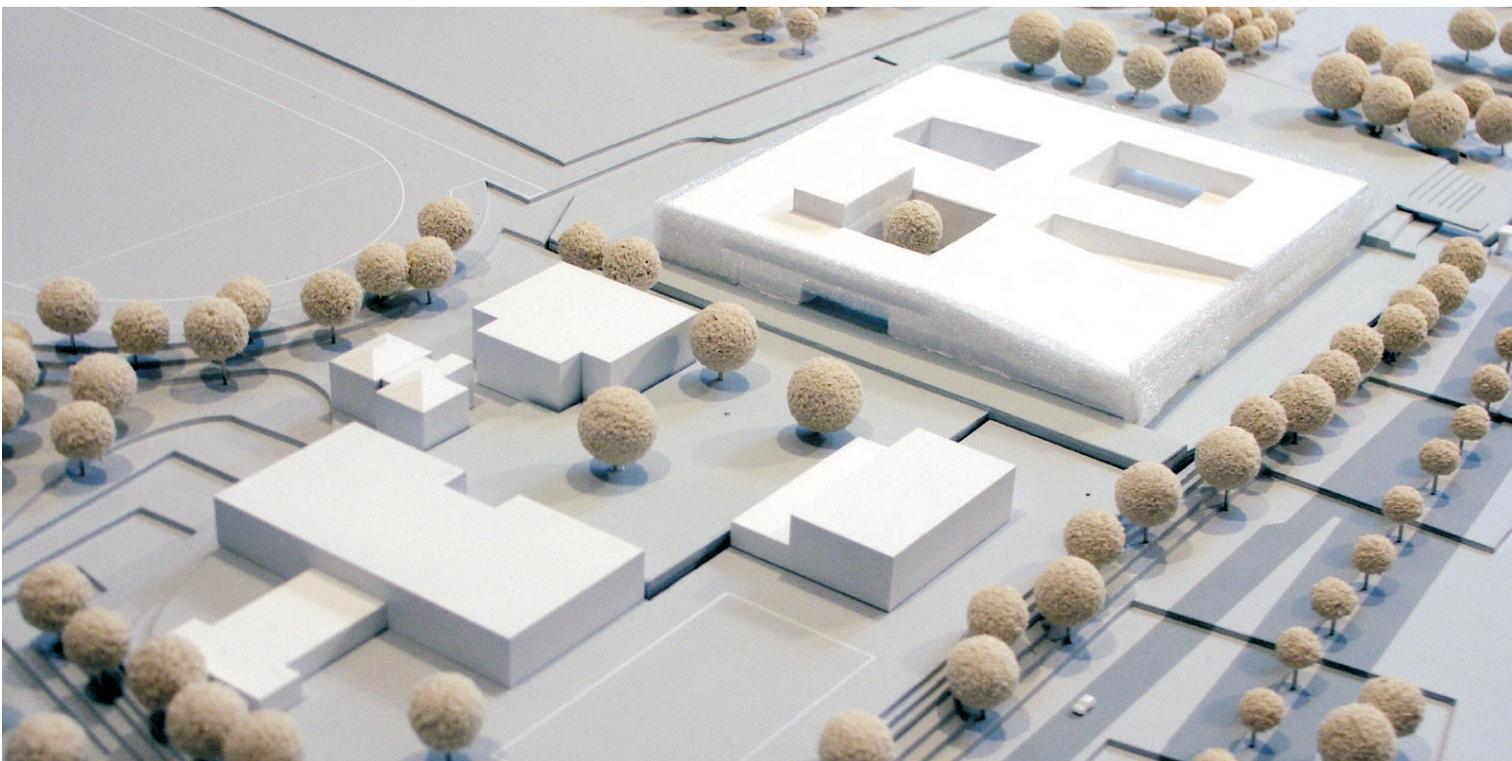
Arbeit 1013

Verfasser:

archifactory.de in Arbeitsgemeinschaft mit Kremer und Partner, Bochum

Mitwirkende: Katrina Badorek, Carsten Dies

Fachberater: CLUB L94, Köln (Landschaftsplaner)



Engere Wahl

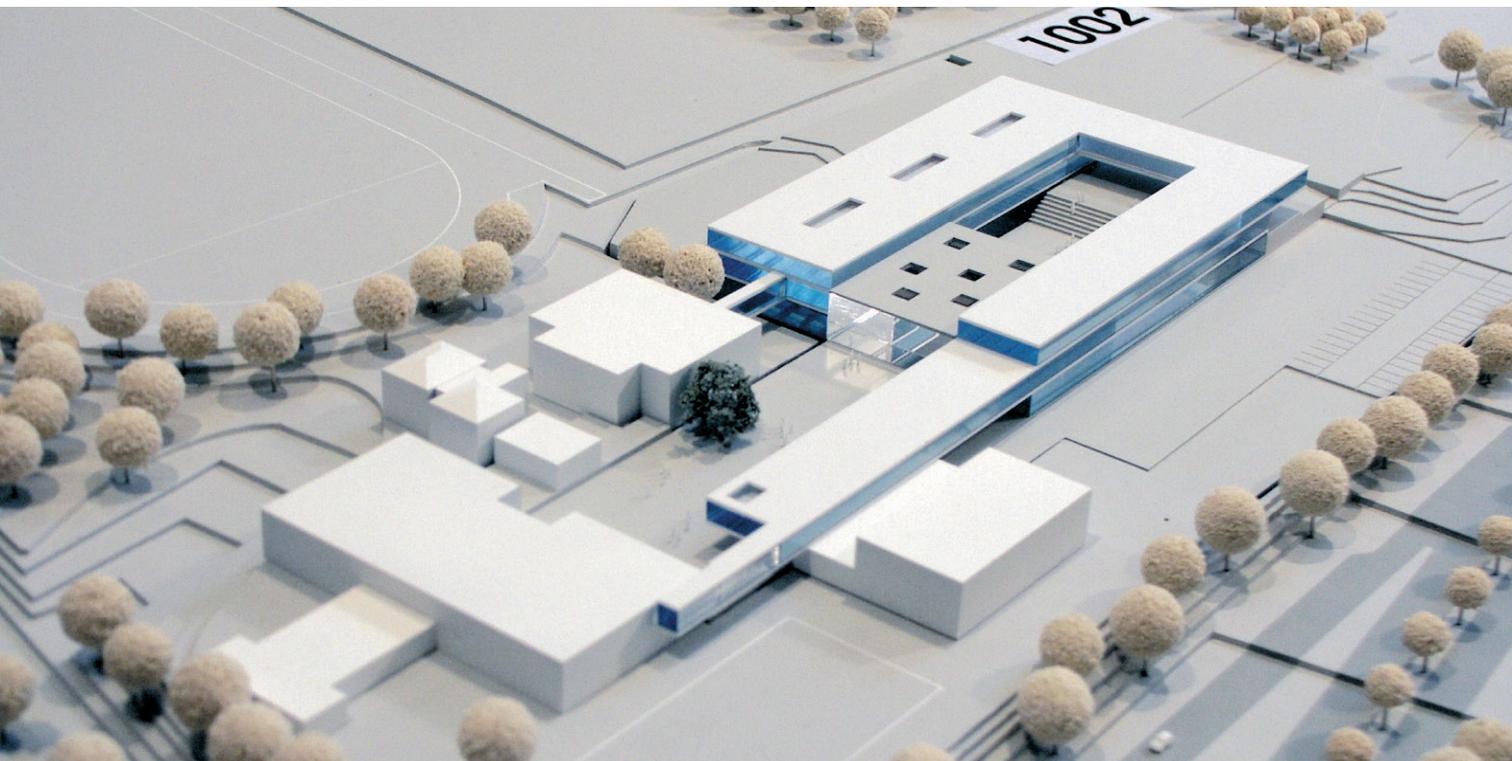
Arbeit 1002

Verfasser:

Kresing Architekten, Münster

Mitwirkende: Stefan Fuchs, Guido Becker, Marko Piehl, Jens Duwe

Fachberater: ahw Ingenieure GmbH (Statiker), Münster



Weitere Arbeiten

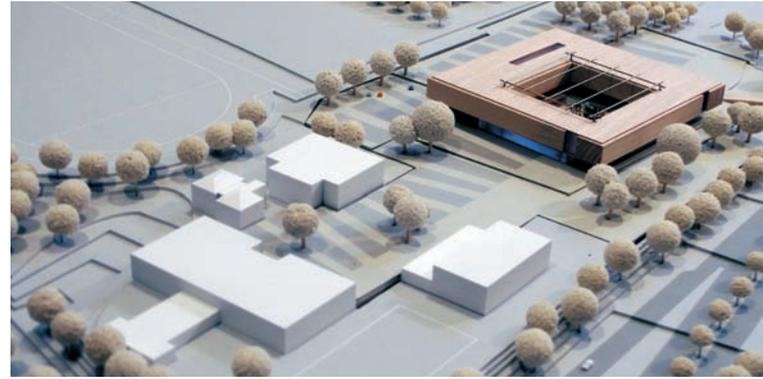
Arbeit 1001

Verfasser:

HSP Hoppe Sommer Planungs GmbH,
Stuttgart

Mitwirkende: Dipl.-Ing. Marcus Zehle, Dipl.-Ing.
Niobe Filiadou, Dipl.-Ing. Feng Lu

Fachberater: Winkels Behrens Pospiech, Inge-
nieure für Haustechnik GmbH, Herr Dipl.-Ing.
Joachim Behrens, Münster

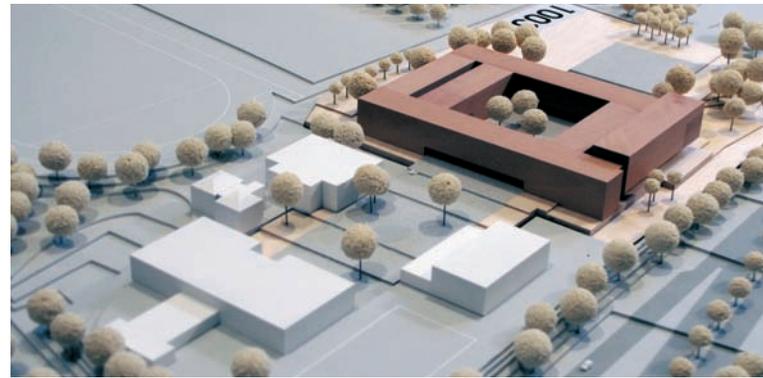


Arbeit 1003

Verfasser:

Klein+Neubürger Architekten BDA, Bochum

Mitwirkende: Dipl.-Ing. Carsten Seidel, Dipl.-Ing.
Daniel Korthaus

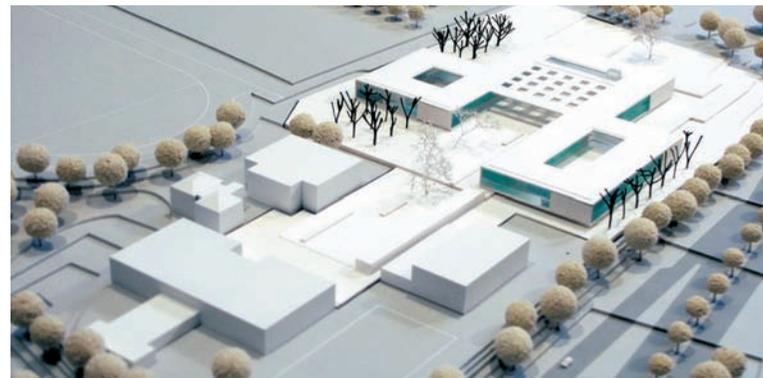


Arbeit 1005

Verfasser:

MGF Architekten GmbH, Stuttgart

Mitwirkende: Josef Hämmerl, Armin Günster-
Fachberater: Jochen Schmelz, Stephan Gratzner



Arbeit 1006

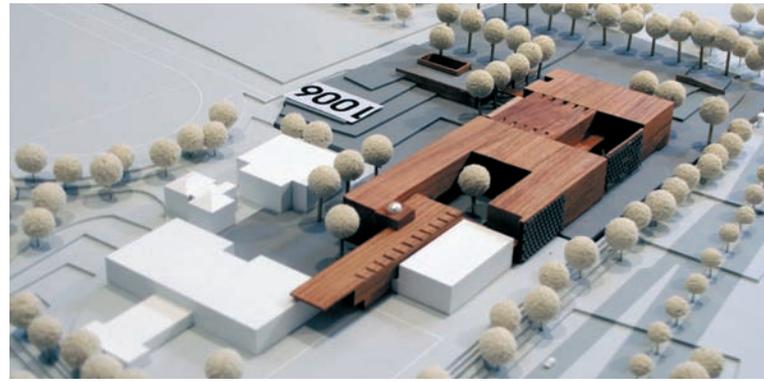
Verfasser:

Ehling, Dipl.-Ing. Johannes Architekt,
Ochtrup

Mitwirkende: Arthur Laschke, Andre Zurich, An-
nemarie Ehling

Fachberater:

Dipl.-Ing. Josef Fislage, Ochtrup (Tragwerkspla-
nung)



Arbeit 1007

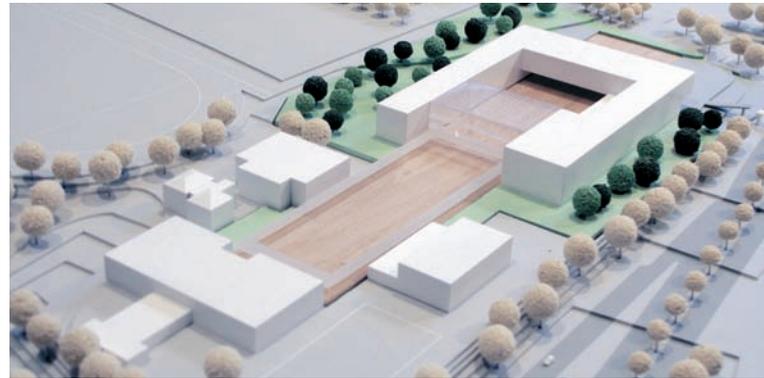
Verfasser:

kadawittfeld architektur GbR, Aachen

Mitwirkende: Dipl.-Ing. Dirk Zweering, Dipl.-Ing.

Matthias Faber, Cand. Arch. Michael Rahmfeld

Fachberater: WES, Hamburg (Landschaftsarchi-
tekt) Binnewies, Hamburg (Statiker) Rendertaxi,
Aachen (Visualisierung)



Arbeit 1010

Verfasser:

Bischof + Hermannsdorfer Freie Architekten
BDA, Aachen

Fachberater: Dipl.-Ing. Frank Bischof, Hamburg
(Visualisierung)



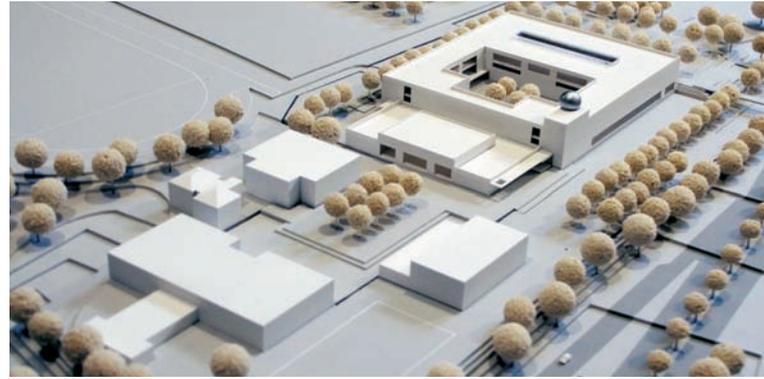
Arbeit 1012

Verfasser:

Lothar Jeromin Architekt, Essen

Mitwirkende: Elisabeth Matthäus

Fachberater: Jeromin + Vester beratende
Ing., Prüfstatiker, Dipl.-Ing. Wolf Jeromin,
Köln (Tragwerksplanung)

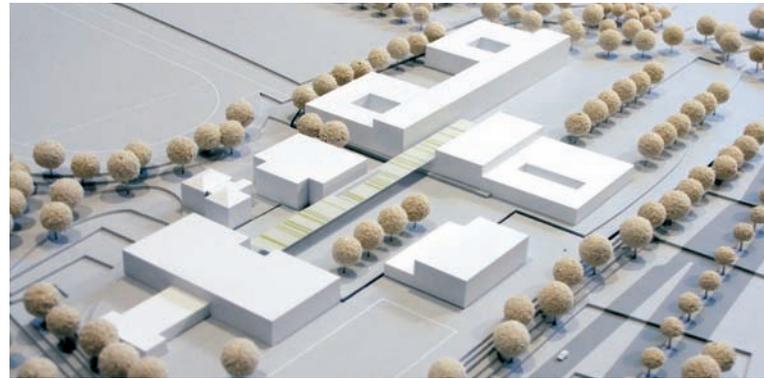


Arbeit 1014

Verfasser:

Wulf + Partner Freie Architekten BDA,
Stuttgart

Mitwirkende: Dipl.-Ing. (FH) Martin Berlin, Cand.
Arch. Janine Reichel



Arbeit 1015

Verfasser:

Bernd Schenk, Frankfurt a. M

Mitwirkende: Lydia Zovkic, Michael Wesp, Markus
Kuhnert



Das Verfahren

Auslober

Stadt Bochum
Die Oberbürgermeisterin
Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
Willy-Brandt-Platz 2-6
D-44777 Bochum

Wettbewerbsmanagement

Assmann Beraten+Planen GmbH
Baroper Straße 237
44227 Dortmund

Ansprechpartner:
Dipl.-Ing. Architekt Detlef Nitsch

Gegenstand des Wettbewerbes

Neubau der Mittelstufe der Erich Kästner Gesamtschule in Bochum

Wettbewerbsart

Der Durchführung dieses Wettbewerbs liegen die „Regeln für die Auslobung von Wettbewerben RAW 2004“ verbindlich zugrunde. Das Verfahren wurde als anonymer begrenzter Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren durchgeführt. Zehn Teilnehmer wurden per Losverfahren unter Aufsicht des Rechtsamts der Stadt Bochum ermittelt. Weitere fünf Teilnehmer waren gesetzt. Der Wettbewerb ist unter der Nr. W34/06 bei der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen registriert.

EU-Veröffentlichung: 18.07.2006

Auslobung: 07.09.2006

Kolloquium: 25.09.2006

Bearbeitung: 07.09.2006 - 06.11.2006

Preisgericht: 13.12.2006

Preisrichter

- Dr. Hans-Georg Küppers,
Beigeordneter für Kultur, Bildung und Wissenschaft der Stadt Bochum
- Eckart Kröck, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt der Stadt Bochum
- Frank Allmeroth, Zentrale Dienste der Stadt Bochum
- Prof. Hilde Léon, Berlin
- Prof. Ursula Ringleben, Düsseldorf
- Prof. Eckhardt Gerber, Dortmund
- Prof. Günter Pfeifer, Freiburg
- Heinz Hossiep, SPD
- Stefan Brüggert, SPD
- Dr. Peter Reinirkens, SPD
- Ingrid Borchert, CDU
- Monika Thünken, Bündnis 90/Die Grünen

Stellvertretende Preisrichter

- Jens Hendrix, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
- Peter Borgmann, Bündnis 90/Die Grünen

Berater ohne Stimmrecht

- Ulrich Wicking, Schulverwaltungsamt
- Walter Bald, Erich Kästner Gesamtschule

Vorprüfung

Stadt Bochum

- Dagmar Stallmann, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
- Frank Schürmann, Zentrale Dienste
- Norbert Zientek, Schulverwaltungsamt
- Dieter Töpfer, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt -Abt. Verkehrsplanung-
- Ralf Böhler, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt
- Johannes Siebers, Stadtplanungs- und Bauordnungsamt

Assmann Beraten+Planen GmbH
(Allgemeine Vorprüfung, Raum- u. Funktionsprogramm, Flächen, Investitionskosten)

Dokumentationen

Dokumentationen des Stadtplanungs- und Bauordnungsamtes der Stadt Bochum

Rahmenplanung und Entwicklungskonzepte

- Kortumstraße (2003)
- Empfehlungen der Expertenkommission zur Entwicklung der Innenstadt Bochum (2003)
- >Perspektive Bochum 2015< (2004)
Räumliches Entwicklungskonzept
- Cityradialen Bochum (2004)
Dokumentation der Rahmenplanung
- KunstLichtTore (2006)
- Bochum Innenstadt West (2006)
Dokumentation der Planung
- Masterplan Ruhr (2006)
Hrsg.: Städtereion Ruhr (Städte Duisburg, Oberhausen, Mühlheim an der Ruhr, Essen, Gelsenkirchen, Herne, Bochum und Dortmund)

Wettbewerbe und Gutachterverfahren

- Ruhrauenpark Dahlhausen (1999)
Dokumentation der Werkstatteergebnisse
- Alter Hauptbahnhof Bochum (2000)
Dokumentation der Werkstatteergebnisse
- Konzertsaal Bochum (2004)
Ergebnisse des Realisierungswettbewerbs
- Synagoge und Gemeindezentrum (2005)
der jüdischen Gemeinde
Bochum - Herne - Hattingen
Wettbewerbs-Dokumentation
- Erich Kästner Gesamtschule (2006)
Ergebnisse des Realisierungswettbewerbes

Denkmalpflege

- Denkmal als Schule - Schule als Denkmal
Tag des offenen Denkmals 2001
- Ein Denkmal steht selten allein:
Straßen, Plätze und Ensembles
Tag des offenen Denkmals 2002
- Geschichte hautnah: Wohnen im Baudenkmal
Tag des offenen Denkmals 2003
- Wie läuft's? - Schwerpunktthema Wasser
Tag des offenen Denkmals 2004
- Krieg und Frieden
Tag des offenen Denkmals 2005
- Rasen, Rosen und Rabatten
Historische Gärten und Parks
Tag des offenen Denkmals 2006

Info unter:

Telefon: 0234 910-2521
Email: Amt61@bochum.de
Internet: www.bochum.de\planungsamt

